

Statistischer Bericht

G IV - j / 05

Gastgewerbe
in Thüringen
2005

Bestell - Nr. 07 404

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84232

Herausgegeben im Juni 2007

Heft-Nr.: 154 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen	6
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftsklassen	7
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2005	
4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	8
4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	10
5. Umsatz im Gastgewerbe 2005 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	12
6. Aufwendungen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Ziel der Erhebung

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), geändert durch Artikel 106 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf, nach Geschlecht und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung, auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003) abgegrenzt. Erfasst werden Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschließlich Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (WZ 5-Steller) zugeordnet. Unternehmen, die Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ausüben, sind grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erhoben. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 12 000 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierenden Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahrerhebung werden ab dem Berichtsjahr 2003 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahrerhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahrerhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke - in der Regel zu ermäßigten Preisen - an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).

Caterer sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbissstellen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

E-Commerce betreibt, wer Unterkünfte über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, Beherbergungs- und Gaststättenleistungen per Internet zu bestellen.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material, die, verarbeitet oder nicht, zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Dazu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel).

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören z.B. Büro- und Werbematerial, Heizung, Strom, Gas und Wasser sowie Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder verarbeitet werden.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mill.EUR	%	Mill. EUR	%	Mill.EUR	%	Mill.EUR	%
55	Gastgewerbe insgesamt	526	67,7	643	82,8	360	46,4	176	22,7
	davon Beherbergungsgewerbe	198	76,9	239	92,6	142	55,1	65	25,4
55.1	davon Hotellerie	185	76,5	222	92,0	132	54,6	59	24,5
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	14	83,1	17	101,6	10	62,4	6	39,2
	Gaststättengewerbe	283	63,7	346	78,0	188	42,3	102	23,1
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	232	64,4	292	81,0	157	43,7	84	23,4
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	51	60,7	54	65,4	30	36,6	18	21,7
55.5	Kantinen und Caterer	45	59,7	58	77,3	30	40,5	8	10,9

2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beschäftigte						
		insge- samt	darunter Teilzeit- beschäf- tigte	nach Stellung im Beruf			nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Angestellte und Arbeiter	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.9.2005								
55	Gastgewerbe insgesamt	25 204	10 156	5 637	18 594	973	15 853	9 351
	davon Beherbergungsgewerbe	7 219	1 961	1 176	5 831	213	4 670	2 549
55.1	davon Hotellerie	6 727	1 810	1 011	5 560	155	4 484	2 243
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	493	151	164	270	58	186	306
	Gaststättengewerbe	15 616	7 154	4 160	10 697	760	9 567	6 050
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	11 827	5 377	2 969	8 357	501	7 238	4 589
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	3 789	1 777	1 190	2 340	259	2 329	1 461
55.5	Kantinen und Caterer	2 368	1 042	302	2 066	-	1 616	752

3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2005	Beschäf- tigte am 30.9.2005 insgesamt	Darunter: Lohn- und Gehalts- empfänger	Umsatz		Sonstige betriebliche Erträge	Sub- ventionen	
					insgesamt	je			
						Unter- nehmen			Beschäf- tigten
Anzahl				Mill. EUR	1000 EUR		Mill. EUR		
55	Gastgewerbe insgesamt	5 542	25 204	18 594	777	140	31	16	3
	davon Beherbergungsgewerbe	1 124	7 219	5 831	258	229	36	9	2
55.1	davon Hotellerie	968	6 727	5 560	241	249	36	8	1
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	156	493	270	16	106	33	1	0
	Gaststättengewerbe	4 095	15 616	10 697	444	108	28	6	1
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	2 884	11 827	8 357	360	125	30	5	0
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	1 212	3 789	2 340	83	69	22	1	0
55.5	Kantinen und Caterer	323	2 368	2 066	75	233	32	1	0

4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2005

4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2005	Beschäftigte am 30.9.2005	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
55	Gastgewerbe insgesamt						
	unter 50 000	2 111	3 188	69	48	2	57,8
	50 000 - 100 000	1 452	3 701	105	82	3	63,3
	100 000 - 200 000	1 219	5 985	167	124	8	65,4
	200 000 - 500 000	546	5 086	164	129	7	70,3
	500 000 - 1 Mill.	146	3 174	101	82	2	68,2
	1 Mill. - 2 Mill.	39	1 426	53	44	2	73,2
	2 Mill. - 5 Mill.	24	1 904	82	77	1	73,6
	5 Mill. - 10 Mill.	6	741	37	33	0	74,7
	Zusammen	5 542	25 204	777	620	26	67,7
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	unter 50 000	431	645	14	8	0	78,0
	50 000 - 100 000	185	459	15	10	1	82,0
	100 000 - 200 000	210	1 059	29	24	5	71,0
	200 000 - 500 000	192	1 669	59	42	3	76,2
	500 000 - 1 Mill.	68	1 177	46	36	1	70,4
	1 Mill. - 2 Mill.	21	723	30	23	2	78,7
	2 Mill. - 10 Mill.	16	1 487	64	60	1	/
	Zusammen	1 124	7 219	258	204	13	76,9
	davon						
55.1	Hotellerie						
	unter 50 000	385	579	13	7	0	77,4
	50 000 - 100 000	100	260	8	6	0	81,6
	100 000 - 200 000	200	1 012	28	23	5	71,1
	200 000 - 500 000	183	1 559	56	40	3	76,3
	500 000 - 1 Mill.	64	1 134	42	34	1	68,4
	1 Mill. - 2 Mill.	20	696	29	22	1	78,4
	2 Mill. - 10 Mill.	16	1 487	64	60	1	/
	Zusammen	968	6 727	241	192	10	76,5
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	unter 50 000	46	67	1	1	0	87,0
	50 000 - 100 000	85	199	7	5	1	82,4
	100 000 - 200 000	10	47	1	1	-	68,7
	200 000 - 2 Mill.	14	180	8	6	1	/
	Zusammen	156	493	16	12	2	83,1

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2005
noch: 4.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2005	Beschäftigte am 30.9.2005	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	unter 50 000	1 598	2 460	52	38	2	52,6
	50 000 - 100 000	1 213	3 115	86	68	2	60,6
	100 000 - 200 000	882	4 064	117	83	2	63,7
	200 000 - 500 000	315	3 098	94	76	4	68,5
	500 000 - 1 Mill.	70	1 793	49	41	1	67,0
	1 Mill. - 2 Mill.	8	298	11	9	0	70,0
	2 Mill. - 5 Mill.	6	386	19	17	0	69,4
	5 Mill. - 10 Mill.	3	402	17	16	0	67,6
	Zusammen	4 095	15 616	444	348	12	63,7
	davon						
55.3	speisengeprägte						
	Gastronomie						
	unter 50 000	920	1 442	31	23	1	54,9
	50 000 - 100 000	846	2 105	60	49	1	62,8
	100 000 - 200 000	754	3 032	98	67	2	62,3
	200 000 - 500 000	285	2 807	85	68	3	68,7
	500 000 - 1 Mill.	65	1 532	44	38	1	66,3
	1 Mill. - 2 Mill.	4	122	6	5	0	65,5
	2 Mill. - 5 Mill.	6	386	19	17	0	69,4
	5 Mill. - 10 Mill.	3	402	17	16	0	67,6
	Zusammen	2 884	11 827	360	281	8	64,4
55.4	getränkegeprägte						
	Gastronomie						
	unter 50 000	678	1 019	21	16	1	49,1
	50 000 - 100 000	368	1 010	26	20	2	55,4
	100 000 - 200 000	127	1 032	19	16	0	71,2
	200 000 - 500 000	30	291	9	8	1	65,6
	500 000 - 1 Mill.	5	261	4	3	0	73,5
	1 Mill. - 2 Mill.	4	176	5	4	0	75,2
	Zusammen	1 212	3 789	83	66	4	60,7
55.5	Kantinen und Caterer						
	unter 50 000	82	82	3	2	-	53,2
	50 000 - 100 000	54	127	4	3	0	53,2
	100 000 - 200 000	127	862	21	18	1	66,8
	200 000 - 500 000	39	319	11	11	0	54,6
	500 000 - 1 Mill.	8	204	6	6	0	61,7
	1 Mill. - 2 Mill.	9	405	12	11	0	62,0
	2 Mill. - 5 Mill.	5	370	19	17	0	/
	Zusammen	323	2 368	75	68	2	59,7

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2005
4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2005	Beschäftigte am 30.9.2005	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
55	Gastgewerbe insgesamt						
	1	1 301	1 301	43	32	1	56,6
	2	1 504	3 008	88	62	2	61,9
	3	1 001	3 003	81	57	2	61,7
	4	380	1 520	46	37	1	62,0
	5	265	1 326	38	32	1	68,8
	6 - 9	579	4 097	119	90	9	70,9
	10 - 19	352	4 386	124	99	4	71,4
	20 - 49	126	3 634	118	102	5	68,1
	50 - 99	25	1 792	76	67	1	73,6
	100 - 199	8	1 138	43	42	1	/
	Zusammen	5 542	25 204	777	620	26	67,7
	davon						
	Beherbergungsgewerbe						
	1	251	251	9	5	0	79,1
	2	301	601	17	9	0	83,7
	3	91	274	7	5	1	74,7
	4	5	21	1	1	-	62,0
	5	81	405	10	9	0	71,3
	6 - 9	239	1 660	56	41	7	73,8
	10 - 19	96	1 264	47	34	1	77,4
	20 - 49	42	1 129	44	38	2	70,2
	50 - 99	13	879	41	35	0	83,7
	100 - 199	5	736	27	27	1	/
	Zusammen	1 124	7 219	258	204	13	76,9
	davon						
55.1	Hotellerie						
	1	219	219	8	5	0	77,7
	2	238	477	12	6	0	83,5
	3	55	164	4	3	0	73,8
	5	76	379	10	9	0	71,0
	6 - 9	239	1 660	56	41	7	73,8
	10 - 19	82	1 111	40	30	0	76,1
	20 - 49	41	1 102	43	37	1	69,8
	50 - 99	13	879	41	35	0	83,7
	100 - 199	5	736	27	27	1	/
	Zusammen	968	6 727	241	192	10	76,5
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe						
	1	32	32	1	0	-	98,8
	2	62	125	5	3	0	84,1
	3	36	109	2	2	1	76,4
	4	5	21	1	1	-	62,0
	5	5	26	1	1	-	76,9
	10 - 49	15	180	8	5	2	/
	Zusammen	156	493	16	12	2	83,1

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2005
noch: 4.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2005	Beschäftigte am 30.9.2005	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gaststättengewerbe						
	1	959	959	31	24	1	50,2
	2	1 174	2 348	69	51	2	56,9
	3	890	2 670	72	51	1	60,7
	4	360	1 440	43	35	1	62,8
	5	133	665	18	14	0	68,2
	6 - 9	269	1 862	52	39	1	68,6
	10 - 19	233	2 831	71	57	3	69,2
	20 - 49	69	2 069	57	47	2	68,5
	50 - 99	5	370	15	14	0	69,6
	100 - 199	3	402	18	15	0	/
	Zusammen	4 095	15 616	444	348	12	63,7
	davon						
55.3	speisengeprägte Gastronomie						
	1	557	557	18	15	0	50,5
	2	792	1 584	53	39	1	59,1
	3	679	2 036	58	40	1	62,2
	4	267	1 067	33	25	0	63,7
	5	106	531	12	8	0	67,1
	6 - 9	259	1 791	50	38	1	68,9
	10 - 19	155	1 857	56	46	2	67,3
	20 - 49	61	1 696	48	41	2	67,5
	50 - 99	4	306	14	13	0	69,2
	100 - 199	3	402	18	15	0	/
	Zusammen	2 884	11 827	360	281	8	64,4
55.4	getränkegeprägte Gastronomie						
	1	402	402	12	9	1	49,8
	2	382	764	16	11	1	49,9
	3	211	634	14	11	0	54,0
	4	93	373	10	9	1	60,0
	5	27	135	5	6	-	70,7
	6 - 9	10	71	1	1	0	57,2
	10 - 19	77	974	14	12	1	76,4
	20 - 99	9	437	9	7	0	/
	Zusammen	1 212	3 789	83	66	4	60,7
55.5	Kantinen und Caterer						
	1	92	92	4	2	-	55,0
	2	29	59	3	2	0	52,6
	3	20	59	2	1	0	53,8
	4	15	60	2	2	0	44,4
	5	51	255	10	9	0	67,1
	6 - 9	70	574	11	10	0	67,1
	10 - 19	24	291	7	8	0	54,4
	20 - 49	15	436	18	16	1	61,9
	50 - 99	7	543	19	18	0	55,2
	Zusammen	323	2 368	75	68	2	59,7

**5. Umsatz im Gastgewerbe 2005
nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			Gastgewerbe				Handel	Her- stellung, Verar- beitung	sonstigen Dienst- leistungs- tätigkeiten
			zusammen	Beher- bergung	Gaststätten- leistungen	Kantinen- und Catering- leistungen			
Mill. EUR	%								
55	Gastgewerbe insgesamt	777	96,8	15,0	71,6	10,2	1,2	0,3	1,7
	davon Beherbergungsgewerbe	258	94,9	43,3	49,2	2,4	0,5	0,6	4,0
55.1	davon Hotellerie	241	95,6	41,5	51,6	2,5	0,4	0,6	3,4
55.2	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	16	85,2	70,9	14,0	0,2	1,5	-	13,3
	Gaststättengewerbe	444	97,7	0,5	95,6	1,6	1,7	0,1	0,6
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	360	98,4	0,7	95,8	1,9	0,8	0,1	0,7
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	83	94,6	-	94,4	0,2	5,3	-	0,1
55.5	Kantinen und Caterer	75	97,6	2,8	7,2	87,6	1,3	0,4	0,7

6. Aufwendungen im Gastgewerbe 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon						
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	betriebliche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
			Mill. EUR						
55	Gastgewerbe insgesamt	620	150	101	148	36	65	8	111
	davon Beherbergungsgewerbe	204	29	31	61	15	20	3	43
55.1	davon Hotellerie	192	28	29	58	14	19	3	40
55.2	sonstiges Beher- bergungsgewerbe	12	1	2	3	1	2	0	3
	Gaststättengewerbe	348	103	57	68	17	42	4	56
55.3	davon speisengeprägte Gastronomie	281	73	54	59	14	35	3	43
55.4	getränkegeprägte Gastronomie	66	30	3	10	3	7	1	13
55.5	Kantinen und Caterer	68	18	12	18	4	3	0	12